

400 Aktive beim VO-Cup



Spielszene aus dem Match FC Oekken gegen Denlog Dynamite aus Dänemark

„Zentrale Originale“, „Münchner Wadelbeisser“, „Berliner Wölfe“ oder „Flying Pickets“ - mit solchen und anderen abenteuerlichen Namen traten 40 internationale Mannschaften u.a. aus Dänemark, den Niederlanden, Tschechien, Luxemburg und natürlich Deutschland beim 15. Benefiz-Fußballturnier von Volkswagen Original Teile auf dem Kunstrasenplatz und den Kleinspielfeldern im Baunataler Stadtpark an und spielten zugunsten

krebskranker Kinder und Menschen mit Behinderungen. Dabei standen nicht nur Männer auf dem Rasen: Denn im Jahr der Frauenfußballweltmeisterschaft war es Pflicht, dass in jedem Spiel mindestens eine Frau mit um den Wanderpokal kämpfen musste.

„Wir stellen die Sportanlagen kostenfrei zur Verfügung, damit am Ende möglichst viel übrig bleibt“, hatte Bürgermeister Manfred Schaub die vielen Gäste aus dem In- und Ausland begrüßt. „Und was kostet es, wenn ich Sie verpflichte?“, augenzwinkernd drückte der Däne Frantz Petersen dem Sportfan das runde Leder zum Anstoß in die Hand, der nach dem Pfiff mit einem gezielten Schuss das Signal zum Spiel setzte.

Eine große Zahl Zuschauer verfolgte das Turnier vom Rand und feuerte ihre Favoriten an. Ganz offensichtlich sind die berüchtigten Vuvuzelas out. Denn Kinder wie Erwachsene schlugen begeistert mit weißen luftgefüllten Gummiknüppeln aufeinander und erzeugten motivierende Geräusche. „Die haben wir von Volkswagen in die Hand gedrückt bekommen“, sagte Christoph Schwedtka, „das ist super zum Anfeuern.“ Entstanden ist das Turnier aus einer Initiative des Vertrieb Original Teile der Volkswagen AG. Seit 1997 sind schon beachtliche 291.000 Euro eingespielt worden und in diesem Jahr ist man sich sicher, die magischen 300.000 Euro zu knacken.